

# Mit Wein, Witz und Wissen

Eine „Biblische Weinprobe“ in Karlsruhe begeistert Jung und Alt

**Seit 17 Jahren reisen der Pastoralreferent und Klinikseelsorger Heribert Scherer aus Bühl und der Sinzheimer Winzer Emil Kopp von Zeit zu Zeit gemeinsam durch das Erzbistum. Im Gepäck haben sie dann Weine, Witze, Gedichte, Geschichten und viel Wissen. Über Rebsorten, Aromen, Lese – und den Wein in Kulturgeschichte und der Bibel.**

Von Kirsten Anders

**D**utzende Gläser stehen auf den Tischen, Körbe mit Baguettstückchen, Wasserkaraffen. Die weißen Kerzen sind von Korken eingerahmt. Auch buntes Weinlaub und aufgeschlagene Bibeln verraten, warum sich an diesem Abend rund 40 Besucher von Jung bis Alt im Gemeindezentrum der Karlsruher Herz-Jesu-Kirche versammelt haben: Sie erwarten eine „Biblische Weinprobe“.

„In vino veritas“, heißt es für gewöhnlich. „Im Wein liegt die Wahrheit.“ Doch über Wahrheit lasse sich streiten, erklärt Pastoralreferent Heribert Scherer zur Begrüßung. Deshalb hätten der Sinzheimer Winzer Emil Kopp und er lieber das Motto „In vino vita!“ („Im Wein steckt Leben“) für den Abend ausgewählt. Wie alt dieser Gedanke ist, zeigt ein Abstecher ins alte Mesopotamien, wo „Wein“ und „Leben“ sich ein Schriftzeichen teilten.

Bevor die Zeitreise weiter zu den Überlieferungen des Alten Testaments geht, werden ein Ba-

den Rosé und Dornfelder aus- geschenkt, dem Winzer Kopp „relativ weiche, milde Gerbstoffe“ bescheinigt. Er ermutigt, nach dem Probieren den Rest in einen dafür vorgesehenen Krug auszugießen. Dafür freilich ist der Wein den meisten der Gäste zu schade. Sie trinken die Gläser lieber aus, auch wenn das Buch Genesis vom „grundgelegten Dilemma“, wie Heribert Scherer es nennt, berichtet: „Noah wurde der erste Ackerbauer und pflanzte einen Weinberg. Er trank von dem Wein, wurde davon betrunken und lag ent-



Winzer Emil Kopp.



Pastoralreferent Heribert Scherer.

Einen „interessanten, spannenden, keinesfalls trockenen Abend“ versprach der veranstaltende Älterentreff – keineswegs zu viel.

blößt in seinem Zelt.“ Dennoch ist der Wein für das Volk Israel ein Geschenk Gottes, Sinnbild für Leben, Wohlstand und Wohlergehen.

Für das sorgen inzwischen Riesling und Rivaner, letzterer vom Fachmann als „unkomplizierter Alltagswein“ beschrieben. Doch Kopp und Scherer gewinnen die Menschen an diesem Abend nicht nur mit ihrem Wissen, sondern vor allem mit ihrem Humor und ihrem Faible für Gedichte und Geschichten. Kopp schätzt diese andere Art Weinprobe, die Tiefgang habe, „ohne ins Bigottische abzurutschen“, wie er beschreibt. „Und wenn ich sehe, dass die Menschen froh sind und es ihnen schmeckt, bin ich glücklich“, sagt der Winzer, der später noch Muskateller, Gewürztraminer und Scheurebe ausschenken lässt.

Derweil ist Scherer im Neuen Testament bei der „Hochzeit zu Kana“ angekommen, die ihn schon als Kind fasziniert habe. 500-mal ist in der Bibel vom Wein und den Reben die Rede. Er kann sie nur streifen, zumal sich auch die Kirchenlehrer noch mit dem Rebensaft beschäftigt: Wer

hätte etwa gedacht, dass Udo Jürgens für „Griechischer Wein“ bei Hildegard von Bingen abschrieb?

Rund 100 „Biblische Weinproben“ haben Kopp und Scherer inzwischen veranstaltet. Werbung mussten sie für ihr „bereicherndes Hobby“ noch nie machen. Heribert Scherer versucht zu erklären, warum zwischen ihnen die Chemie stimmt: „Winzer sind oft tiefgründige Menschen, kleine Philosophen. Ich denke, es liegt daran, dass sie so intensiv mit der Natur arbeiten. So entstehen interessante Gedanken über das Leben.“ Darauf ein „LeChaim!“

Wer Interesse an der „Biblischen Weinprobe“ hat, kann sich bei Heribert Scherer melden: [scherer@pfarrei-peter-paul.de](mailto:scherer@pfarrei-peter-paul.de)



*Im Wein sind Mühe, Winzers Fleiß.  
Im Wein sind Sonne, Sorg' und Schweiß.  
Im Wein ist Erde neu erstanden.  
Im Wein ist Geist aus Väters Landen.  
Im Wein sind Schöpfung, Hoffen, Bangen.  
Im Wein sind Jahre eingefangen.  
Im Wein sind Wahrheit, Leben, Tod.  
Im Wein sind Nacht und Morgenrot  
und Jugend und Vergänglichkeit.  
Im Wein ist Pendelschlag der Zeit.  
Wir selbst sind Teil von Wein und Reben.  
Im Weine spiegelt sich das Leben.*

Roland Betsch